

Bertelsmann SE

Die **Bertelsmann SE & Co. KGaA** ist das größte Medienunternehmen Europas und ein Familienunternehmen, welches durch ein juristisches und personelles Geflecht durch die Unternehmerfamilie Mohn kontrolliert wird.

Während die [Bertelsmann Stiftung](#) langfristigen Einfluß auf die Gesellschaft nimmt, kann das Unternehmen durch die Medienmacht ihrer Fernseh-, Radiosender und Printprodukte direkten Einfluss auf die öffentliche Meinung ausüben.

Im August 2012 erfolgte ein Wechsel der Rechtsform von einer Aktiengesellschaft in eine "Kommanditgesellschaft auf Aktien mit einer SE (Societas Europaea) als geschäftsführender Gesellschafterin".^[1]

Bertelsmann SE & Co. KGaA

BERTELSMANN

Branche	Medien
Hauptsitz	Carl-Bertelsmann-Str. 270, 33311 Gütersloh
Lobbybüro Deutschland	Unter den Linden 1, Berlin
Lobbybüro EU	Chaussée d'Etterbeek 166, 1040 Brussels
Webadresse	www.bertelsmann.de

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	1
2 Fallbeispiele und Kritik	1
2.1 Bertelsmann als Finanzinvestor	1
2.2 Privatisierung staatlicher Aufgaben durch Public Private Partnership (ÖPP)	2
3 Geschichte	2
4 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen	3
4.1 Aktionärsstruktur	3
4.2 Unternehmensprofil	3
5 Leitungsgremien	4
5.1 Vorstand	4
5.2 Aufsichtsrat	4
6 Weiterführende Informationen	4
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
8 Einzelnachweise	4

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

siehe bei der [Bertelsmann Stiftung](#)

Fallbeispiele und Kritik

Bertelsmann als Finanzinvestor

Bei der Bilanzpressekonferenz 2007 verkündete der Konzern den Einstieg in das Private-Equity-Geschäft. Ziel sei es, Minderheitsbeteiligungen an einem guten halben Dutzend interessanter Unternehmen aus dem Medioumfeld zu erwerben, diese Firmen über einige Jahre zu begleiten und bei Gefallen ganz zu erwerben – oder sie mit Gewinn wieder abzustoßen.^[2]

Privatisierung staatlicher Aufgaben durch Public Private Partnership (ÖPP)

- Die Stadt Würzburg und Arvato hatten 2007 das Projekt „Würzburg integriert“ gestartet. Arvato sollte durch ein elektronisches Bürgerbüro die Verwaltung effizienter machen. Einsparungen in Höhe von 27 Millionen Euro sollten bis 2017 realisiert werden; 75 Arbeitsplätze sollten im Rathaus wegfallen. Ergebnis des Projekts: Es wurde 2011 vorzeitig beendet. Das Fazit von Oberbürgermeister Georg Rosenthal: Bislang sei keine einzige Stelle überflüssig geworden, die Zeitersparnis sei marginal.^[3] Arvato forderte 4,58 Millionen Euro Schadenersatz von der Stadt Würzburg. Bei Streitigkeiten dürfen die Vertragspartner zunächst nicht vor ein öffentliches Gericht gehen, sondern bilden ein privates Schiedsgericht, das zudem geheim tagt. Im Ergebnis verzichtete Würzburg auf die Forderungen und zahlte an Arvato 535.500 Euro.^[4]
- In Großbritannien hat die Konzerntochter Arvato im Sommer 2005 die Verwaltung des Bezirks East Riding of Yorkshire übernommen. Arvato erhebt dort im öffentlichen Auftrag Gebühren, zieht Steuern ein, zahlt Wohngeld aus und betreibt Bürgerbüros.^[2]

Geschichte

- 1835 eröffnete der Buchbinder Carl Bertelsmann in Gütersloh einen Verlag mit Buchdruckerei. Er vertrieb hauptsächlich Erbauungsliteratur für die pietistische Erweckungsbewegung, der Carl angehörte.
- Nach 1933 passte der Verlag sein belletristisches Programm radikal dem politischen Klima an und errang eine beherrschende Stellung auf dem Markt. Heinrich Mohn, der damalige Verlagschef, ließ sich als "förderndes Mitglied" der SS anwerben. Bertelsmann engagierte sich erst spät in der Kriegsbuchproduktion, dafür aber mit dem Einsatz seines gesamten Potentials und ohne jede ideologische Zurückhaltung. Von Herbst 1939 bis Sommer 1944 verkaufte Bertelsmann insgesamt 19 Millionen Feld- und Feldpostausgaben und behauptete sich damit als der mit Abstand erfolgreichste Lieferant von Wehrmachtsliteratur, noch vor dem Zentralverband der NSDAP.
- Bertelsmann beteiligte sich an Schwarzkäufen und Papierschiebereien, die schließlich zu Ermittlungen durch die NS-Justiz führten. Heinrich Mohn und seine Anwälte erreichten, dass von den Anschuldigungen lediglich "Ordnungswidrigkeiten und unlauterer Wettbewerb" übrig blieben. Das Verfahren wurde eingestellt, unter anderem mit der Begründung, dass Bertelsmann bei Partei und Wehrmacht hohes Ansehen genieße und sich um die Front verdient gemacht habe.
- Nach Kriegsende erhielt Bertelsmann eine Lizenz der britischen Militärregierung, da es Heinrich Mohn gelang, der Militärbehörde das Bild eines "Widerstandsverlages" zu vermitteln. Die Ermittlungen gegen Bertelsmann wegen Betrügereien und Schiebereien wurden zu politischer Verfolgung umgedeutet.
- Durch die Gründung des Leseringes 1950 stieg Bertelsmann innerhalb von nur drei Jahren zum unangefochtenen Marktführer der deutschen Buchgemeinschaft auf. In den Fünfziger- und Sechzigerjahren stellte der *Bertelsmann-Lesering* (heute: *Der Club*) das Stammgeschäft des Verlags dar, mit dem weit mehr als 50 Prozent des Gesamtumsatzes erwirtschaftet wurde.

(Quelle bis hierher):^[5]

- 1971 wird die C. Bertelsmann Verlags GmbH in die Bertelsmann AG umgewandelt. Reinhard Mohn übernimmt den Vorstandsvorsitz.
- 1977 wird die [Bertelsmann Stiftung](#) gegründet

- 1998 setzte Bertelsmann eine Expertenkommission zur Erforschung seiner NS-Vergangenheit ein. Bis dahin hatte Reinhard Mohn erfolgreich das Bild des Widerstandsverlages aufrecht erhalten. Erst als Bertelsmann die renommierte Buchverlagsgruppe jüdischen Ursprungs **Random House** in den USA übernahm, wurde die Kritik an der undurchsichtigen NS-Vergangenheit Bertelsmanns öffentlich. 2002 erschien ihr Bericht unter dem Titel "Bertelsmann im Dritten Reich".^[6]
- 2009 Firmenpatriarch Reinhard Mohn verstirbt

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Aktionärsstruktur

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA der Bertelsmann Management SE (haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG) kontrolliert. Deren Aufgaben sind die Wahrung der Kontinuität der Unternehmensführung der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Wahrnehmung der Aktionärsinteressen der gemeinnützigen Bertelsmann Stiftung und der Familie Mohn. Die BVG kontrolliert die Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA, die in diesem Sinne auszuüben sind. Darüber hinaus kontrolliert die BVG die Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann Management SE, der haftenden Gesellschafterin der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

Laut der beim Amtsgericht Gütersloh eingetragenen „Liste der Gesellschafter“ vom 21. Juli 2023 sind die folgenden Stiftungen und Personen Gesellschafter der BVG:

- BVG Familienstiftung (Beteiligung: 50 %). Vorstandsmitglieder: Christoph Mohn, Elisabeth "Liz" Mohn, Brigitte Mohn
- BVG-Stiftung (Beteiligung: 26 %). Vorstandsmitglieder: Elisabeth "Liz" Mohn, Werner Bauer, Christoph Mohn
- Werner Bauer, Brigitte Mohn, Elisabeth "Liz" Mohn, Christoph Mohn, Thomas Buberl, Bodo Uebber mit jeweils 4 %

Quellen: ^[7]^[8]^[9]

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören das Entertainmentunternehmen RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fondsnetzwerk Bertelsmann Investments. Mit weltweit 165.000 Mitarbeitenden erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 20,2 Mrd. Euro.^[10]

Leitungsgremien

Vorstand

Aufsichtsrat

Weiterführende Informationen

- Böckelmann, Frank/ Fischler, Hersch (2004): Bertelsmann. Hinter der Fassade des Medienimperiums, Frankfurt am Main
- www.bertelsmannkritik.de/konzern.htm Bertelsmann-Der Konzern und die Familie Geschichte einer Unternehmenskultur

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Bertelsmann-Webseite - Bertelsmann vollzieht Wechsel der Rechtsform in SE & Co. KGaA](#) abgerufen am 17.09.2012
2. ↑ ^{2,02,1} [Global Player Bertelsmann](#) Rudolph Bauer in: Blätter für deutsche und internationale Politik 8 /2007, abgerufen am 22.08.2011
3. ↑ [Arvato verlässt Würzburg](#) boersenblatt.net vom 20.02.2011, abgerufen am 22.08.2011
4. ↑ [Flop mit Signalwirkung](#) junge welt vom 17.10.2013, abgerufen am 22.10.2013
5. ↑ [Der Konzern und die Familie Geschichte einer Unternehmenskultur](#) bertelsmannkritik.de, abgerufen am 23.08.2011
6. ↑ [Corporate History](#), abgerufen am 28.08.2015
7. ↑ [Aktionäre](#), bertelsmann.de, abgerufen am 08.08.2023
8. ↑ [Stiftungsdetails](#), im.nrw, abgerufen am 08.08.2023
9. ↑ [Stiftungsdetails](#), im.nrw, abgerufen am 08.08.2023
10. ↑ [Unternehmensprofil](#), bertelsmann.de, abgerufen am 08.08.2023